

Ortsbeirat: Südspange schnell bauen

Große Pläne für den öffentlichen Nahverkehr

Kronsborg – Grünes Licht für einen möglichst schnellen Bau der Südspange und der Ostuferentlastungsstraße kommt auch aus Wellsee, Kronsborg und Rönne. Einstimmig nahm der Ortsbeirat in der Grundschule Kronsborg den Entwurf zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für seinen Bereich „zustimmend zur Kenntnis“.

Damit unterstützt das Gremium die Auffassung der Verwaltung, die Autobahn 21 nicht bis zum Barkauer Kreuz nach Norden auszubauen, sondern über die so genannte Südspange im weiten Bogen vom Knoten Karlsburg in Richtung Segeberger Landstraße und später auf die neue Ostuferentlastungsstraße zu führen. „Der Ortsbeirat erachtet es als besonders vordringlich, die Südspange und die Ostuferentlastungsstraße zu realisieren und bittet, alle notwendigen Schritte, zum Beispiel die Finanzierung, sicherzustellen“, heißt es in dem Antrag. Die

A21 wird zurzeit auf der Trasse der B404 bis auf Höhe Kieler Weg ausgebaut. Wie die vierspürige Fahrbahn nach Norden weiter laufen wird, steht noch nicht im Detail fest. „Wir sollten so schnell wie möglich weiter machen“, meinte Tiefbauamtsleiter Uwe Schmeckthal vor rund 70 Besuchern. Bis der Bau der Südspange beginnen kann, werden vermutlich mindestens drei bis vier Jahre vergehen. Anlieger forderten, die Beeinträchtigungen und Belastungen durch Staus, Lärm, Schmutz und Abgase möglichst gering zu halten. „Wir werden nicht umhin kommen, an jeder Stellschraube zu drehen“, erklärte Schmeckthal: Die Anbindung zur B76 Höhe Schlenkenkamp/Preetzer Straße werde umgebaut, die Edisonstraße nach Westen verlängert und eine neue Kreisstraße zwischen Solldiekswall und L 318 entstehen.

Auch beim öffentlichen Nahverkehr gibt es große Pläne: „Wir gehen davon aus, dass wir die StadtRegionalBahn realisieren“, berichtete der Amtsleiter. Laut VEP-Entwurf umfasst das Liniennetz die Verbindungen Wik

–Wellingdorf/Dietrichsdorf, Suchsdorf – Neumünster, Suchsdorf – Preetz, Eckernförde – Wellingdorf, Melsdorf – Raisdorf, Melsdorf – Schönberger Strand und Wik – Melsdorf. Dafür müssten rund um die Förde 24 Kilometer Stadtbahnnetz neu gebaut, 105 Kilometer Regionalgleisnetz genutzt und 18 zusätzliche Haltepunkte geschaffen werden. Die moderne StadtRegionalBahn fährt im Zentrum elektrisch und im Umland auf den Eisenbahnschienen mit Dieselmotor. Das Investitionsvolumen

für Weg und Fahrzeuge wird auf rund 357 Millionen Euro beziffert, was ohne Fördermittel nicht zu finanzieren ist. Der ermittelte Nutzen-Kosten-Koeffizient von 2,2 bedeutet, dass jeder investierte Euro der Region einen Nutzen von 2,20 Euro bringen wird. „Das ist ein fast optimaler Wert“, erläuterte Schmeckthal, „dieses Verkehrsmittel soll als Grundlage des ÖPNV vorangetrieben werden.“ Die übrigen Buslinien müssten dann dem Schienennetz angepasst werden. dt



Das Straßenbild im Kieler Süden ändert sich ständig. Eine neue Kreuzung wurde nun in der südlichen Barkauer Straße/Wellseesdamm in Betrieb genommen. Foto Jördt